

Wenngleich zwischen dem "Wollen" und dem "Vollenden" auch meist ein langer, oft ein sehr langer Weg liegt, unter tatkräftiger, unermüdlicher Anleitung von Abschnitts- und Hauptbrandinspektor Erwin DRAXLER sollte die Ausführung gut funktionieren.

Mit
10. Oktober 1983 war der **BAUBEGINN** festgesetzt,

am
26. Oktober 1983 erging die Einladung zur
"GLEICHENFEIER"

und am
30. Oktober 1983 war der **ROHBAU** fertiggestellt.



Text zum Foto:
Das Bauwerk nach
genau 21 Arbeitstagen.

Zwischen
April und Juni 1984

waren Fenster und Türen zu versetzen, die kompletten Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallationen, sowie Fußböden herzustellen, der Innenputz (an 4 Arbeitstagen) und der Außenputz (an 3 Arbeitstagen) aufzubringen und selbstverständlich die vielen kleinen, aber aufwendigen sonstigen Arbeiten auszuführen;

im Monat
Juli 1984

wurden die einzelnen Räume fertiggestellt und eingerichtet, die Außenanlagen geschmackvoll gestaltet.

Wie aus diesen Ausführungen zu entnehmen ist, betrug die

effektive Bauzeit
rund 5 1 / 2 Monate .

Feuerwehrkameraden, nach Bedarf Musiker der Jugendkapelle und zahlreiche Bewohner der Marktgemeinde Mooskirchen haben in der geschilderten Zeit

etwa 12.000 Arbeitsstunden
für das neue Werk
freiwillig geleistet.

Damit Sie auch einen Überblick über die verwendeten Materialien haben, hier einige Zahlen:

5000 Stück	Ton- und Betonziegel
17.000 kg	Kalk
23.000 kg	Zement
270 to	Sand
400 to	Schotter
3,5 to	Eisen
100 m ³	Fertigbeton
6 to	Marmormehl
80 m ³	Rundholz
350 m ²	Schalbretter
270 m ²	Wand- und Bodenfliesen
215 m ²	Terazzoplatten
320 Stück	Waschbetonplatten
500 kg	Drahtstifte